

StradivariFEST Rigi Kulm 2022 klingt mit der Sonntagsmatinée aus

■ Im Fokus standen Streichquartette von Haydn und Dvorak

Am StradivariFEST Rigi spielte sich das Streichquartett um Maja Weber in diesen Novembertagen erneut in die Herzen des Publikums. Das geschichtsträchtige Hotel Rigi Kulm gab eine würdige Kulisse für diesen musikalischen Hochgenuss ab.

Text: Barbara Picard

Die Sonntagsmatinée im Hotel Rigi Kulm setzte den glanzvollen Schlusspunkt unter das diesjährige StradivariFEST. Ein abendliches Kaminfeuerkonzert, ein nachmittägliches Sonnenuntergangskonzert und eine Sonntagsmatinée boten Kammermusikliebhaberinnen und -liebhabern am vergangenen Wochenende Genussmomente auf der «Königin der Berge». Jeweils rund 100 Personen waren bei den Konzerten anwesend.

Für die Matinée bildete der nostalgische Hotelsaal mit seiner grossen Fensterfront einen angemessenen Rahmen. Der inzwischen bereits traditionelle anschliessende Apéro gab allen Gästen die Gelegenheit, mit den Musikerinnen und Musikern ins Gespräch zu kommen. Die ungezwungene Begegnungsmöglichkeit ist ein von allen Beteiligten geschätzter Bestandteil der Veranstaltung und ein Teil ihres Erfolgs. «Die StradivariFESTe sind zur kulturellen Heimat einer Community geworden», erklärt Erwin Nigg, der Präsident des Vereins «StradivariCIRCLE». Für ihn selbst sei ihre Durchführung zu einer Passion geworden und haben ihn die Kam-



Von links nach rechts: Xiaoming Wang, Stefan Tarara, Lech Antonio Uszynski und Maja Weber in Aktion. Foto: Walter Jann

mer- und Streichmusik neu entdecken lassen.

Kultur am Berg

Renate Käppeli, Gastgeberin des Hotels Rigi Kulm, ist es ein Anliegen, die «Kultur am Berg» wieder aufleben zu lassen. Die StradivariFEST-Konzerte seien ein Kontrapunkt zu dem ansonsten intensiven Tagesgeschäft. Früher waren so genannte Musikzimmer in vielen Hotels Teil des touristischen Angebots. Auf Rigi Kulm hat es erst die Anschaffung eines Flügels möglich gemacht, wieder künstlerisch hochstehende Konzerte durchzuführen.

An diesem Sonntag gab das StradivariQuartett mit Maja Weber (Violoncello), Xiaoming Wang (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola) und Stefan Tarara (Violine) ein eindrückliches und in Erinnerung bleibendes Konzert. Eröffnet wurde die Matinée mit Josef

Haydns «Reiterquartett». Es folgte Antonin Dvoraks «Amerikanisches Quartett». Die nach verdientem Applaus gewährte Zugabe bildete den Abschluss eines gelungenen Morgens.

Neben der Virtuosität beeindruckte die zwischenmenschliche Interaktion der Musikerinnen und Musiker während der Darbietung. Es entstand der Eindruck eines gespielten Gesprächs, zuweilen auch einer angeregten Diskussion.

Vier aussergewöhnliche Talente

2007 hat Maja Weber das StradivariQuartett ins Leben gerufen. Die Schweizerin entdeckte ihre Liebe zur Kammermusik bereits in jungen Jahren beim häuslichen Musizieren im Familienkreis. Sie spielt mit aussergewöhnlichen Talenten zusammen. Der Chinese Xiaoming Wang studierte in Peking und Wien und ist seit 2009 Mitglied und Primarius im StradivariQuar-

tett. Lech Antonio Uszynski wurde als Sohn einer polnischen Musikerfamilie in Italien geboren und wuchs in der Schweiz auf. Er studierte in Zürich und spielt seit 2010 im Quartett. Und auch Stefan Tarara wurde in eine Musikerfamilie geboren. Der Deutsche studierte in Zürich und trat dem Quartett 2022 bei.

Das Ensemble zählt heute zu den führenden Streichquartetten der Schweiz und gastiert national und international in den bedeutenden Konzertsälen und an renommierten Festivals. Das StradivariQuartett gibt im Rahmen der StradivariFESTe bis zu 60 Konzerte pro Saison.

Verbindung von Natur und Kultur

Maja Weber ist es ein Anliegen, kulturelle Orte zu bespielen. Rigi Kulm besteche einerseits durch die Aussicht und andererseits bilde die atemberaubende Natur ein natürliches Bühnenbild. Ein idealer Ort, um die Verbindung von Natur und Kultur zu erleben.

Auch die Natur hatte am Sonntag ihren Auftritt: Zu Beginn der Matinée verhüllten Wolken die imposanten Berggipfel. Während den Klängen des Quartetts gaben die Wolken die Sicht auf die verschneite Bergkette frei, um sich dann gegen Ende des Konzerts wieder wie ein Bühnenvorhang zu schliessen.

Das fünfte StradivariFEST in vier Jahren ist Geschichte, und schon ist Vorfreude auf das kommende zu spüren. Viele Gäste gehören mittlerweile zur «Community». Sie buchen «StradivariREISEN» oder engagieren sich im «StradivariCIRCLE» und tragen so zum Fortbestand dieser erlebniswerten Kammermusikkonzerte bei.

rega

Wir retten auch dort,
wo sonst keiner hinkommt.